

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 23 (1956-1957)
Heft: 65

Rubrik: Schweizerisches Mittelland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Mittelland

Ostschweiz

Von den vier Kantonen, die einstweilen dem ostschweizerischen Erdölkonsortium angeschlossen sind, haben im Laufe der vergangenen Monate die Regierungen von Zürich, St. Gallen und Thurgau der «SEAG», AG für Schweizerisches Erdöl (St. Gallen), gleichlautende Konzessionen zur Schürfung und Ausbeute von Erdöl erteilt. Das Schürfrecht beginnt am 1. März 1957 und dauert fünf Jahre; es kann unter bestimmten Bedingungen angemessen verlängert werden. Die Dauer der Ausbeutungskonzession beträgt 80 Jahre vom Zeitpunkt an gerechnet, in welchem die erste Bohrung fündig wurde.

Die oberflächengeologischen Untersuchungen, die seit März 1955 beinahe ununterbrochen durchgeführt wurden, nähern sich gegenwärtig ihrem vorläufigen Abschluß. Dabei hat sich gezeigt, daß die Oberflächengeologie, selbst wenn die bei Erdöluntersuchungen üblichen Detailmethoden angewendet werden, im östlichen Mittelland nur einen bescheidenen Teil dessen vermitteln kann, was notwendig ist, um eine Einzelbohrung zu lozieren, geschweige denn ein Bohrprogramm aufzustellen. Erfahrungen im angrenzenden, süddeutschen Molassebecken haben nach einer langen Experimentier- und Anlaufszeit schließlich bewiesen, daß Reflektionsseismik die rationalste Methode ist, um die fehlenden Informationen zu vermitteln.

Dementsprechend hat sich die «SEAG» dazu entschlossen, baldmöglichst mit seismischen Untersuchungen zu beginnen und diese durch ihren Partner, Gewerkschaft Elwerath, durchführen zu lassen, der über langjährige Erfahrung im süddeutschen Molassebecken und einen wissenschaftlich und praktisch erprobten Stab von Spezialisten verfügt.

Als erstes soll das Querprofil Kloten—Rapperswil geschossen werden, und es ist vorgesehen, mit den diesbezüglichen praktischen Arbeiten im April zu beginnen. Der detaillierte Verlauf des Profils wurde nach gemeinsamen Feldbegehungungen von Seismikern und Diluvialgeologen festgelegt.

Anhand der Reflektionsresultate dieses Profils wird es möglich sein zu entscheiden, ob einzelne Gebiete sofort zu detaillieren sind oder ob zunächst weitere regionale Querprofile geschossen werden müssen.